



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	18. Sitzung
Datum	Dienstag, den 04.12.2007
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordnete Donges-Herbel,	SPD
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordneter Kleber,	SPD
Stadtverordneter Wagner,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Dr. Viertelhausen,	FW
Stadtverordneter Borchers,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzender Dr. Bürger,	FDP

vom Magistrat:

Stadtrat Hauptvogel,	FW
----------------------	----

von der Verwaltung:

Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne
Herr Bauer, Kämmerei	ohne
Herr Peters, Rechtsamt	ohne
Herr Seibert, Kassen- und Steueramt	ohne
Herr Becker, Jugendamt	ohne

Frau Grotstollen, Jugendamt	ohne
Herr Kirscht, Sportamt	ohne
Herr Velte, Stadtbetriebsamt	ohne
Herr Schäffner, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar	ohne
Herr Kaiser, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar	ohne

ferner waren anwesend:

AV Heyer eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

0704/07

Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar

Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2007

TOP 2

0706/07

Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar

Wirtschaftsplan 2008

TOP 3

0610/07

Standortverlagerung Stadtbetriebsamt

Grundsatzbeschluss

TOP 4

0690/07

Sanierung des Wetzlarer Stadions und Ausbau

zu einem Sport- und Leistungszentrum

TOP 5

0710/07

Feuerwehrhauptstützpunkt Ernst-Leitz-Straße 44

Sanierung im Untergeschoss

Überplanmäßige Ausgaben

TOP 6

0687/07

Bewirtschaftung der Kindertagesstätten

Überplanmäßige Mittel

TOP 7
0686/07
Deutscher Alpenverein, Sektion Wetzlar e. V.
Investitionszuschuss

TOP 8
0688/07
Einzelintegrationsmaßnahmen – Rückforderung des Lahn-Dill-Kreises
hier: Vergleich zwischen der Lebenshilfe, dem Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar

TOP 9
0692/07
Freibad Domblick - Einsatz von
Solarthermischen Anlagen zur Energieeinsparung

TOP 10
0654/07
Einrichtung einer zweckgebundenen Rücklage
für die Wetzlarer Festspiele

TOP 11
0679/07
Projekt „Stolpersteine gegen das Vergessen“

TOP 12
0684/07
Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen
Prüfungsauftrag

TOP 13
0589/07
Beurteilung der städtischen Liegenschaften
auf der Basis des „Energiepasses Hessen“

TOP 14
0626/07
Verbesserung des Angebotes für Reisemobilisten
Prüfungsauftrag

TOP 15
0649/07
Reduzierung der Verpflegungskosten für Kindertagesstätten-
kinder aus Familien mit Einkommen auf ALG-II-Niveau

TOP 16
0655/07
Musikschule Wetzlar
Installierung eines Fahrstuhls
Prüfungsauftrag

TOP 17
0683/07
Abriss des Gebäudes Barfüßerstraße 5
Prüfungsauftrag

TOP 18
0664/07
Stellenplan 2008
Schaffung von zwei Teilzeitstellen für den
Bereich Jugendförderung/Jugendzentren

TOP 19
0665/07
Stellenplan 2008
Schaffung einer Vollzeitstelle für
den Allgemeinen Sozialen Dienst

TOP 20
0640/07
Lärmschutzwand Garbenheim
Finanzierung durch eine Photovoltaik-Anlage
Förderfähigkeiten, Berichterstattung

TOP 21
Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 06.11.2007

TOP 22
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
0704/07
Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2007

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 2
0706/07
Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2008

StR **H a u p t v o g e l** verwies darauf, dass die Maßnahmen des Eigenbetriebes greifen würden und sprach seinen Dank an die Führungskräfte und Mitarbeiter aus.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3

0610/07

Standortverlagerung Stadtbetriebsamt Grundsatzbeschluss

StR **H a u p t v o g e l** zeigte auf, dass trotz der Kostendiskrepanz von 700.000,00 € das Hörnsheimer Eck aufgrund der besseren Erreichbarkeit gegenüber dem Dillfeld vorzuziehen sei.

Stv. **K l e b e r** kündigte wegen Fraktionsberatungen die Enthaltung der SPD-Mitglieder an. Auf seine Frage nach den Kosten des Architektenbüros, sagte StR **H a u p t v o g e l** die Angabe des Architektenhonorars im Ältestenrat zu. Stv. **W a g n e r** forderte die Informationen im Finanzausschuss. Bereits die 30.000,00 € für das Gutachten von PWC seien zu hoch im Verhältnis zu den erbrachten Leistungen gewesen. Zu den laut PWC angekündigten Synergieeffekten fragte er, wie der Magistrat über diese jährlich erzielten Synergieeffekte die Stadtverordnetenversammlung unterrichten wolle. StR **H a u p t v o g e l** sagte eine Berichterstattung über Sach- und Personalsynergieeffekte in Form einer Mitteilungsvorlage zu. Durch den Wegfall von Personalstellen seien diese Effekte aber erst mittelfristig zu realisieren.

Abstimmung: 7.0.4

TOP 4

0690/07

Sanierung des Wetzlarer Stadions und Ausbau zu einem Sport- und Leistungszentrum

Stv. **B o r c h e r s** verwies darauf, dass sechs Stellplätze für Rollstuhlfahrer und Behinderte in einem Bereich vorgesehen seien, der nicht überdacht sei. Es sollte aber seiner Ansicht nach möglich sein, auch hier eine Überdachung einzuplanen. Er stellte daher folgenden Initiativantrag:

„Der Planung zur Sanierung des Stadions und Ausbau zu einem Sport- und Leistungszentrum in Wetzlar - auf Grundlage der Entwurfsplanung vom 10.09.2007 - wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass die Aufstellplätze für Rollstuhlfahrer in einem überdachten Bereich eingerichtet werden.“

Stv. **W a g n e r** fragte nach der zugesagten Vorlegung der Folgekosten. StR **H a u p t v o g e l** sagte eine Nachlieferung der Zahlen bis zur Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2007 zu. Weiterhin erkundigte sich Stv. **W a g n e r**, ob die Planungen Regionalligatauglichkeit ausweisen und nach den dadurch entstehenden Kosten. Herr **K i r s c h t** legte dar, dass die Infrastruktur der Räumlichkeiten regionalligatauglich in Bezug auf die Medienpräsenz seien. Für die weiteren Voraussetzungen seien Vorkehrungen zur Nachrüstung getroffen worden, wie der Videowand, dem Spielertunnel und der Zaunvorrichtung. Die Zuschauerkapazität von 5.000 sei bereits berücksichtigt.

Auf Frage von Stv. **K l e b e r** erklärte Herr **K i r s c h t**, dass er mit dem anvisierten Zuwendungsbescheid im Dezember rechne. Stv. **B r e i d s p r e c h e r** erkundigte sich

nach den erforderlichen baulichen Veränderungen aufgrund des Antrages von Stv. Borchers. Herr Kirsch t antwortete, dass das Planungs- und Hochbauamt eine entsprechende Realisierung zunächst prüfen müsse. Stv. W a g n e r sprach sich ausdrücklich für die Initiative von Stv. Borchers aus, ebenso FrkV L e f è v r e.

Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte, welchen Einfluss die Kenntnis der Folgekosten auf die Entscheidung über die Sanierung für die SPD habe. Stv. W a g n e r verwies auf die Regelung der Gemeindehaushaltsverordnung, wonach bei solchen Investitionsentscheidungen die Folgekosten zu beziffern seien. Stv. K l e b e r erklärte, dass seine Fraktion sich der Stimme enthalten werde, aber die Initiative von Stv. Borchers ausdrücklich unterstütze.

Abstimmung über den Initiativantrag des Stv. Borchers: 7.0.4

TOP 5

0710/07

Feuerwehrhauptstützpunkt Ernst-Leitz-Straße 44 Sanierung im Untergeschoss Überplanmäßige Ausgaben

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 6

0687/07

Bewirtschaftung der Kindertagesstätten Überplanmäßige Mittel

Abstimmung: 11.0.0

TOP 7

0686/07

Deutscher Alpenverein, Sektion Wetzlar e. V. Investitionszuschuss

Stv. B o r c h e r s beantragte folgende Beschlusstextänderung:

„Dem Deutschen Alpenverein, Sektion Wetzlar e. V., wird für den Bau einer Kletterhalle ein Investitionszuschuss bis zu 298.500 € - vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch die Stadtverordnetenversammlung - gewährt.“

Herr K i r s c h t erklärte auf Frage von Stv. W a g n e r, dass bei Veräußerung der Halle eine Zurückzahlung an die Stadt vertraglich geregelt sei. Eine Grundbuchsicherung sei aber nicht erfolgt.

Abstimmung über die geänderte Vorlage: 11.0.0

TOP 8

0688/07

Einzelintegrationsmaßnahmen – Rückforderung des Lahn-Dill-Kreises hier: Vergleich zwischen der Lebenshilfe, dem Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 9

0692/07

**Freibad Domblick - Einsatz von
Solarthermischen Anlagen zur Energieeinsparung**

Auf Frage von Stv. D r o ß erwiderte StR H a u p t v o g e l, dass bislang kein Mietvertrag geschlossen worden sei.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 10

0654/07

**Einrichtung einer zweckgebundenen Rücklage
für die Wetzlarer Festspiele**

Auf Frage von Stv. W a g n e r erklärte Stv. B o r c h e r s, dass laut OB Dette im Kulturausschuss gegen eine solche Rücklage haushaltsrechtlich keine Bedenken bestehen.

Abstimmung: 7.4.0

TOP 11

0679/07

Projekt „Stolpersteine gegen das Vergessen“

Stv. W a g n e r akzeptierte den Initiativantrag von FrkV Dr. Bürger im Kulturausschuss, der jedoch die Stadtverordnetenversammlung nicht von der Entscheidung für oder gegen die Anbringung der „Stolpersteine“ entbinde. Die „Stolpersteine“ seien seiner Ansicht nach ein wesentlicher Beitrag für die Geschichtsbewältigung, der bereits in anderen Städten realisiert worden sei. Den gemachten Vorwurf der Profilierung wies er zurück. Vielmehr sei auch ihm an einem gemeinsamen Antrag gelegen.

FrkV Dr. B ü g e r erklärte, dass das Thema nicht für politischen Streit geeignet sei und begrüßte daher den Ergänzungsantrag von Stv. B o r c h e r s zu seinem Initiativantrag. Damit erhielten die Angehörigen von Verfolgten Gelegenheit, zu der Maßnahme Stellung zu nehmen. Stv. B o r c h e r s bezeichnete die Vorlage als dann entscheidungsreif, sobald die Ziffern 1 und 2 abgearbeitet worden seien. FrkV L e f è v r e bewertete den Vorgang als sensible Sache, wobei die Interessen und Ansichten der Nachkommen respektiert werden müssen.

Stv. W a g n e r wies hinsichtlich des Denkmalbeirates darauf hin, dass diesbezüglich Irritationen aufgetreten seien. Ein Brief einer Angehörigen an OB Dette habe das Projekt angezeigt und sei dann an den Denkmalbeirat weitergeleitet worden. Die Vorsitzende des Denkmalbeirates habe jedoch erklärt, keine Ortsangaben über die Angehörigen zu haben. Stv. B o r c h e r s verlangte von StR Hauptvogel folgende Thematisierung im Magistrat:

Der Denkmalbeirat tage nichtöffentlich, dennoch werde im Bauausschuss aus dem Denk-

malbeirat berichtet und die Vorsitzende des Denkmalbeirates gebe Entscheidungen des Beirates in der Presse weiter, obwohl sie dies nicht dürfe.

Die Ausschussmitglieder stimmten folgendem geänderten Beschlusstext einstimmig (11.0.0) zu:

„Der Magistrat der Stadt Wetzlar wird aufgefordert zu prüfen,

1. welche Standorte für die Verlegung von ‚Stolpersteine gegen das Vergessen‘ in Frage kommen,
2. ob es von Nachfahren oder Verwandten der verfolgten ehemaligen Wetzlarer Bürger - soweit bekannt - nach Darlegung des Vorhabens ernsthafte Bedenken gegen eine Verlegung der ‚Stolpersteine gegen das Vergessen‘ gibt,
3. unter welchen Bedingungen der Künstler Gunter Demnig bereit ist, ‚Stolpersteine gegen das Vergessen‘ in Wetzlar zu verlegen,
4. welche Finanzierung für das Projekt möglich ist (insbesondere potentielle Stifter).

Nach Prüfung der Ziffern 1 und 2 gibt der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung einen Zwischenbericht bis zum 30.04.2008, gegebenenfalls sind dann die Ziffern 3 und 4 weiter zu verfolgen.“

TOP 12

0684/07

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen Prüfungsauftrag

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 13

0589/07

Beurteilung der städtischen Liegenschaften auf der Basis des „Energiepasses Hessen“

- a b g e s e t z t -

TOP 14

0626/07

Verbesserung des Angebotes für Reisemobilisten Prüfungsauftrag

FrkV L e f è v r e verwies darauf, dass der Standort festliege und nur noch die Ver- und Entsorgung überprüft werden solle. Auf Frage der Stv. D r o ß erklärte sie sich damit einverstanden, den letzten Absatz der Begründung in den Beschlusstext zu übernehmen. Weiterhin solle die Frist aufgrund der Anregung von FrkV Dr. B ü g e r auf den 31.03.2008 festgelegt werden.

Der Beschlusstext lautet nun wie folgt:

„Der Magistrat der Stadt Wetzlar wird beauftragt zu prüfen, wie das Angebot für Reisemobilisten deutlich verbessert werden kann. Insbesondere sollte die Ausweisung von zusätzlichen Stellplätzen sowie die Schaffung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen und eine entsprechende Hinweisbeschilderung Gegenstand der Prüfung sein.

Der Magistrat hat der Stadtverordnetenversammlung über das Ergebnis der Prüfung mit der Ermittlung von Kosten bis zum 31.03.2008 zu berichten.“

Abstimmung über den geänderten Beschlusstext: 11.0.0

TOP 15

0649/07

Reduzierung der Verpflegungskosten für Kindertagesstättenkinder aus Familien mit Einkommen auf ALG-II-Niveau

Stv. **B o r c h e r s** erklärte zu Absatz 3 des Beschlusstextes, dass hier mit zweierlei Maß gemessen werde und Wetzlarer Kinder an Schulen, die nur von Wetzlarer Schülern besucht werden, eine Vergütung erhalten, während andere, die eine Schule mit Kindern aus dem Lahn-Dill-Kreis besuchen, keine erhalten werden. Diese Ungleichbehandlung sei seiner Ansicht nach nicht gerechtfertigt. Damit alle Kinder aus Wetzlar die Vergütung erhalten, müsse der Wohnort der Kinder die Bezugsgröße sein. Er stellte daher folgenden Initiativantrag:

Im Absatz 2 wird ein zweiter Satz angehängt:

„Dies gilt auch für die Schülerbetreuungsvereine der August-Bebel-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Pestalozzi-Schule, der Friedrich-Fröbel-Schule und der Erich-Girolstein-Schule bezüglich der im Wetzlarer Stadtgebiet wohnenden Kinder und Schüler/innen.“

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** erklärte, dass natürlich auch andere Schüler aufgenommen werden sollten und fragte, wer für die dann noch auftretenden Kosten aufkomme. Frau **G r o t s t o l l e n** erklärte, dass sich die Kosten auf 39.000 € für Mittagessen und Kita-betreuungseinrichtungen und weitere 5.500 € für Schülerbetreuungsvereine belaufen. Für sämtliche Schulen würden dem Jugendhilfeträger keine Zahlen vorliegen, da bislang noch keine Betreuungsgebühren in diesem Bereich, der von den Schulträgern organisiert werde, angefallen seien. Daher der Vorschlag, mit dem Lahn-Dill-Kreis zunächst über eine einheitliche Regelung zu verhandeln.

Stv. **B o r c h e r s** hielt dem entgegen, dass er nicht bei der Schulträgerschaft ansetze, sondern bei dem Wohnort der Kinder. Andernfalls bestehe für den Lahn-Dill-Kreis auch kein Druck, für Kinder aus seinem Zuständigkeitsbereich eine Vergütung einzurichten. Auf Frage von Stv. **B r e i d s p r e c h e r** erklärte Frau **G r o t s t o l l e n**, dass die Vorlage eine Unterscheidung mache zwischen Kindern, die in einer Jugendhilfemaßnahme und Kindern, die aufgrund einer schulischen Maßnahme des Schulträgers, d. h. einer Ganztagschule, verpflegt werden. Das sei ein anderer Ansatz als der von Stv. Borchers.

Stv. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** begrüßte grundsätzlich den Initiativantrag von Stv. Borchers, wies aber darauf hin, dass für diesen keine Datengrundlage und keine

Kenntnis über die dann anfallenden Kosten vorliege. Frau Grotstollen zeigte auf, dass bei dem Initiativantrag von Stv. Borchers eine Ungleichbehandlung quer durch die Schulen gehen würde.

Nachdem die Stv. Cloos, Hedderich und Breidsprecher ihre jeweiligen Interpretationen des Absatzes 3 des Beschlusstextes dargelegt hatten, bezeichnete Stv. Borchers die Vorlage als unverständlich, da fünf verschiedene Personen unterschiedliche Meinungen über die Umsetzung und Folgen des Beschlusses hätten. Es sei eine Zumutung, die Vorlage jetzt auslegen zu müssen. Im Übrigen sei es politische Entscheidung, ob keine Ungleichbehandlung in den Schulen und dafür aber eine Ungleichbehandlung Wetzlarer Kinder oder umgekehrt vorgenommen werden solle. Diese Entscheidung obliege nicht der Verwaltung. Mit seinem Antrag wolle er eine Gleichbehandlung aller Wetzlarer Kinder erreichen und der Lahn-Dill-Kreis müsse sehen, was er mit seinen Kindern mache.

Frau Grotstollen verneinte die Frage von Stv. Wagner, ob bereits im Vorfeld mit dem Lahn-Dill-Kreis verhandelt worden sei. Stv. Breidsprecher erklärte, dass er dem Initiativantrag nicht zustimmen könne, da er wie Stv. Dr. Viertelhausen nicht über etwas entscheiden könne, dessen Kostenvolumen nicht bekannt sei. Stv. Borchers verwies darauf, dass das niemand abschätzen könne, auch die Verwaltung habe es nicht abschätzen können und der Jugenddezernent habe die Vorlage dennoch in den Geschäftsgang gegeben. Er zeigte auf, dass Absatz 3 davon ausgehe, mit einer Vergütungszahlung nachzuziehen, sollte der Lahn-Dill-Kreis eine Vergütung zahlen. In diesem Fall seien der Verwaltung die Kosten aber ebenfalls nicht bekannt.

Herr Peters schlug vor, die Absätze 1 und 2 zu beschließen und Absatz 3 als Verhandlungsauftrag zu verstehen. FrkV Dr. Bürger bewertete beide Ungleichbehandlungen als nicht wünschenswert und stellte folgenden Änderungsantrag zu Absatz 3:

“Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Lahn-Dill-Kreis in Verhandlungen zu treten, ob er bereit ist, dieselben Voraussetzungen für die Kinder aus dem Kreisgebiet zu schaffen und der Stadtverordnetenversammlung schnellstmöglich zu berichten. Dabei soll auch das Kostenvolumen für die Stadt Wetzlar ermittelt werden.“

Es erfolgte getrennte Abstimmung:

Ziffer 1: 10.0.1

Initiativantrag des Stv. Borchers: 110.0

Ziffer 2: 10.0.1

Ziffer 3 in der geänderten Fassung von FrkV Dr. Bürger: 10.0.1

TOP 16

0655/07

Musikschule Wetzlar

Installierung eines Fahrstuhls

Prüfungsauftrag

FrkV Dr. Bürger erklärte sich mit einer von Stv. Kleber vorgeschlagenen Terminsetzung bis zum 13. Februar 2008 einverstanden. Dann wäre es den Fraktionen möglich, evtl. noch Haushaltsanträge dazu einzubringen.

Der Beschlusstext lautet nun wie folgt:

„Der Magistrat der Stadt Wetzlar wird beauftragt zu prüfen, zu welchen Bedingungen innerhalb oder außerhalb des Gebäudes der Musikschule ein Fahrstuhl installiert werden kann. Über das Ergebnis der Prüfung einschließlich einer Schätzung der Kosten sowie eine Vorstellung der technischen Machbarkeit soll bis 13. Februar 2008 berichtet werden.“

Abstimmung über den geänderten Beschlusstext: 11.0.0

TOP 17
0683/07
Abriss des Gebäudes Barfüßerstraße 5
Prüfungsauftrag

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 18
0664/07
Stellenplan 2008
Schaffung von zwei Teilzeitstellen für den
Bereich Jugendförderung/Jugendzentren

- a b g e s e t z t -

TOP 19
0665/07
Stellenplan 2008
Schaffung einer Vollzeitstelle für
den Allgemeinen Sozialen Dienst

- a b g e s e t z t -

TOP 20
0640/07
Lärmschutzwand Garbenheim
Finanzierung durch eine Photovoltaik-Anlage
Förderfähigkeiten, Berichterstattung

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 21
Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 06.11.2007

Mitteilungen

Anfragen zum Haushalt durch den Sozialausschuss

StR Hauptvogel gab die vom Sozialausschuss zum Haushalt geforderten

Unterlagen zu Protokoll. Weiterhin sollen die Unterlagen den Mitgliedern des Ältestenrates zugehen.

Anfragen

Gründerzentrum ZHTK

Stv. W a g n e r fragte nach der Beantwortung des Fragenkataloges. StR H a u p t v o g e l sagte eine Beantwortung in zwei Wochen zu. Er erklärte auf Frage von Stv. W a g n e r, dass für eine nochmalige Aufrufung der Vorlage kein Handlungszwang bestehe. Dem Antragsteller gehe es inzwischen wirtschaftlich besser, so dass eine Veränderung des Zuschusses nicht mehr erforderlich sei.

City-Bus

Stv. D r o ß fragte, ob auch in diesem Jahr und 2008 der City-Bus im Dezember kostenlos genutzt werden könne. StR H a u p t v o g e l sagte eine Prüfung zu.

Bebauung Haarplatz

Auf Frage der Stv. D r o ß erklärte StR H a u p t v o g e l, dass der Investor noch die Wirtschaftlichkeit prüfe und bis Ende des Jahres eine Entscheidung treffen wolle.

Niederschrift vom 06.11.2007

Stv. W a g n e r machte auf die fehlende Angabe der Teilnahme von Herrn Thielmann aufmerksam.

Im Übrigen wurde die Niederschrift genehmigt.

TOP 22

Verschiedenes

Stv. K l e b e r verlangte, die Stellenplanänderungen im Bereich des Stadtverordnetenbüros und auch des Hauptamtes im Ältestenrat zu thematisieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV H e y e r den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.

